

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Hygieneprüfung in der Oberpfalz erfreulich

Seit 2006 überprüft das Gewerbeaufsichtsamt bei der Regierung der Oberpfalz regelmäßig medizinische Einrichtungen im Hinblick auf die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten. Anlässlich der derzeit laufenden Überwachungsaktion oberpfälzischer Arztpraxen teilte die Gewerbeaufsicht mit, dass die Ergebnisse der bisherigen Kontrollen erfreulicherweise ein meist hohes Niveau bei der hygienischen Aufbereitung medizinischer Geräte und Instrumente zeigten. Nicht selten aber müssten organisatorische Verbesserungen eingefordert werden, bisweilen auch kostspielige Investitionen, wenn eine veraltete apparative Ausstattung keinen hinreichend sicheren Patientenschutz mehr erwarten lasse.

2. Bundeskartellamt genehmigt Übernahme der Roeser Medical Group durch die Sana Kliniken

Innerhalb einer Woche hat das Bundeskartellamt die Übernahme der Roeser-Unternehmensgruppe (Roeser Medical Group) in Essen durch die Sana Kliniken AG/Ismaning genehmigt (s. MTD-Instant 22/2017).

3. Prospitalia Comparatio und Dr. Christoph Kumpf gehen getrennte Wege

Die Prospitalia GmbH/Ulm, nach eigenen Angaben Deutschlands führende Einkaufsdienstleistungsgesellschaft für Medizinprodukte, hat eine Änderung in der Geschäftsführung der Prospitalia Comparatio, einer 100-prozentigen Tochter der Prospitalia, bekanntgegeben. Demnach haben sich Prospitalia Comparatio und Dr. Christoph Kumpf, einer ihrer Geschäftsführer, „mit sofortiger Wirkung“ und „einerseits“ getrennt. Alleinige Geschäftsführer der Prospitalia Comparatio sind damit Bradley Gould und Markus Wild, die gleichzeitig auch Geschäftsführer der Prospitalia sind. In einem gemeinsamen Statement heißt es von den beiden dazu: „Im Rahmen der fortschreitenden Integration der Comparatio in die Prospitalia ist es wichtig, einheitliche Führungsstrukturen zu etablieren. Die Übernahme der Geschäftsführung der Comparatio durch die Geschäftsführer der Prospitalia ist dafür nicht nur eine Voraussetzung, sondern die konsequente Umsetzung der durch die Übernahme im März gesetzten Unternehmensstrategie.“ Prospitalia hatte erst am 15. März die Comparatio Health übernommen, eine Einkaufs- und Dienstleistungsgesellschaft mit dem Fokus auf Universitätskliniken (wir berichteten; s. Instant KW 12/2017).

4. Stellungnahmeverfahren zu endoskopisch duodenaler Thermoablation bei Diabetes mellitus

Im Rahmen einer Beratung gemäß § 137h Abs. 6 SGB V hat der Gemeinsame Bundesausschuss G-BA ein Stellungnahmeverfahren zur endoskopischen duodenalen Thermoablation bei Diabetes Mellitus Typ 2 eingeleitet. Der G-BA gibt mit der Bekanntmachung des Beschlussentwurfs zur o.g. Methode betroffenen Krankenhäusern und Medizinprodukteherstellern die Gelegenheit zur Stellungnahme. Abgabefrist: 29. Juni 2017. Die Stellungnahmen werden in die Entscheidung des G-BA einbezogen. Beschlussentwurf, tragende Gründe etc. sowie die zu verwendende Dokumentenvorlage und E-Mail-Adresse für die schriftliche Stellungnahme finden Interessenten unter folgenden Links: <https://www.g-ba.de/informationen/verfahren-137h/18> oder <https://goo.gl/EK1vVV>

5. Stellungnahme zu ESWT bei Fersenschmerz

Der G-BA hat vor Entscheidungen über die Richtlinien nach den §§ 135, 137c und 137e SGB V zu Methoden, deren technische Anwendung maßgeblich auf dem Einsatz eines Medizinprodukts beruht, den jeweils betroffenen Medizinprodukteherstellern Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Hiermit sind solche Hersteller aufgefordert sich beim G-BA zu melden, die der Auffassung sind, dass sie von Entscheidungen des G-BA zur Extrakorporalen Stoßwellentherapie (ESWT) beim Fersenschmerz betroffen sind. Der G-BA prüft auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen, ob die gesetzlichen Voraussetzungen der Stellungnahmeberechtigung vorliegen. Hierzu sind aussagekräftige Unterlagen einzureichen. Diese umfassen Ausführungen in deutscher Sprache zur Bezeichnung und Beschreibung des Medizinprodukts, zur Beschreibung der Einbindung des Medizinprodukts in die Methode und zur Zweckbestimmung, für die das Medizinprodukt in Verkehr gebracht wurde. Es sind außerdem die medizinprodukterechtliche Konformitätserklärung bzw. das Konformitätszertifikat des Medizinprodukts für das Inverkehrbringen in der Bundesrepublik Deutschland sowie die technische Gebrauchsanweisung beizufügen. Die Unterlagen sind bis zum 29. Juni 2017 der Geschäftsstelle des G-BA – nach Möglichkeit in elektronischer Form (z. B. als Word- oder PDF-Dokumente) per E-Mail – zu übermitteln. Korrespondenzadresse: Gemeinsamer Bundesausschuss, Abteilung Methodenbewertung & Veranlasste Leistungen, Postfach 12 06 06, 10596 Berlin, E-Mail: eswt@g-ba.de

6. Endoprothetik und Respiratorentwöhnung für die Erprobung von Qualitätsverträgen festgelegt

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat vier stationäre Leistungen bzw. Leistungsbereiche festgelegt, zu denen das gesetzlich neu vorgesehene Instrument der [Qualitätsverträge](#) erprobt werden soll. Dazu zählen u. a. die endoprothetische Gelenkversorgung sowie die Respiratorentwöhnung von langzeitbeatmeten Patienten. Ziel der Qualitätsverträge ist die Erprobung, inwieweit sich eine weitere Verbesserung der Versorgung mit stationären Behandlungsleistungen, insbesondere durch die Vereinbarung von Anreizen sowie durch höherwertige Qualitätsanforderungen erreichen lässt. Im nächsten Schritt vereinbaren der GKV-Spitzenverband und die Deutsche Krankenhausgesellschaft für die Qualitätsverträge bundeseinheitliche Rahmenvorgaben, um die nach dem Erprobungszeitraum anschließende gesetzlich vorgesehene Evaluierung zu ermöglichen. Weitere Infos: www.g-ba.de/informationen/beschluesse/2960/

7. Transport schwerer Medizintechnik

Die WAZ berichtete über eine ungewöhnliche Geschäftsidee im Bereich Medizintechnik. Sascha Hoffmann aus Herne spezialisierte sich mit seinem Ein-Mann-Unternehmen auf den Transport von Medizintechnik. Kunden sind Ärzte, vor allem aber Krankenhäuser, die z. B. Röntgengeräte, CTs oder MRTs zu transportieren haben. Der [Artikel](#) kann im Internet abgerufen werden.

8. Fachzeitschrift MTDialog mit interessanten Themen für die Medizintechnik

Die Fachzeitschrift MTDialog bietet in der Juni-Ausgabe eine Reihe interessanter Hintergrund-Berichte für den medizin-technischen Fachhandel und die Industrie. Hier eine kleine Auswahl: 1. ZMT-Infotage mit sektorenübergreifender Versorgung, Verzahnung der Sektoren und Entlassmanagement. 2. Münchner Klinik Seminar: Einkaufsorganisationen im Wandel. 3. PEG-Symposium: Das KHSG macht vielen das Leben schwer. 4. Prospitalia-Jahreskongress: Rechtliche Risiken bei Kooperationen. 5. Die neue Unterschwellenverordnung. 6. Checkliste zum UDI. – Interesse geweckt? Dann testen Sie drei Monatsausgaben inkl. Versand zum günstigen Kennenlern-Preis von 26,80 plus MwSt. Kontakt: Lisa Mayer, Tel. 0 75 20/9 58-26, E-Mail: mayer@mtd.de.

9. Sybill Storz wurde 80

Ihren 80. Geburtstag feierte Sybill Storz, geschäftsführende Gesellschafterin der Tuttlinger Karl Storz GmbH & Co. KG, am 4. Juni. Sie führt das Unternehmen seit 1996. Mit weltweit 7.100 Mitarbeitern machte der Endoskopie- und OP-Spezialist Karl Storz 2016 einen Umsatz von 1,6 Mrd. Euro. Zum Selbstverständnis und zur Lage des Unternehmens führte die Schwäbische Zeitung ein [Interview](#) mit Sybill Storz, das unter <http://www.schwaebische.de/wirtschaft/aktuelle-nachrichten/artikel-ich-bin-mit-der-Endoskopie-aufgewachsen-aid,10678955.html> im Internet abgerufen werden kann.

10. Wachsender Markt für Knie-Implantate in Europa – Korrektur

In der letzten Ausgabe des Branchen-Informationsdienstes MTD-Instant berichteten wir unter Punkt 5 über die Wachstumsentwicklung im Markt für Knie-Implantate in Europa. Dabei kam es zu einem doppelten Zahlendreher. Richtig muss es heißen: Das Marktforschungsunternehmen GlobalData prognostiziert für den europäischen Markt von Knie-Implantaten ein Wachstum von 259 Mio. Dollar im Jahr 2016 auf über 304 Mio. im Jahr 2023. Wir bitten dies zu beachten.

11. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Exatech Inc.: Dringende Sicherheitsinformation zu Novation Calcar Planer Guide Tip; **Medicoplast International GmbH:** Dringende Sicherheitsinformation zu Tracoe Seldinger Pleura-Drainage-Set; **Bentley InnoMed GmbH:** Dringende Sicherheitsinformation zu BeGraft Peripheral Stent Graft System; **HS Hospital Service S.p.A.:** Dringende Sicherheitsinformation zu Amica Probe; **Covidien:** Dringende Sicherheitsinformation zu Endo Peanut Auto Suture Blunt Dissector 5mm; **Exatech Inc.:** Dringende Sicherheitsinformation zu Equinox Modular and No.-Modular Pilot Tip Reamers; **Zimmer GmbH:** Dringende Sicherheitsinformation zu Werber Countersink Cannulated for micro CBS screws; **Exatech Inc.:** Dringende Sicherheitsinformation zu Logic Fit Tibial Tamp Head Instrument; **Medtronic Sofamor Danek Inc.:** Dringende Sicherheitsinformation zu Kyphon Directional Bone Filler; **Biomet Merck France:** Dringende Sicherheitsinformation zu T.E.S.S. Reverse Shoulder System; **Ossenberg Vertriebs GmbH:** Dringende Sicherheitsinformation zu Unterarmgehhilfe Klassiker; **Mizuho Orthopedic Systems Inc.:** Dringende Sicherheitsinformation zu Wilson Frame Pads; **Philips Healthcare:** Dringende Sicherheitsinformation zu HeartStart MRx; **Reha Technology AG:** Dringende Sicherheitsinformation zu G-EO System; **Carestream**

Health Inc.: Dringende Sicherheitsinformation zu DRX-Revolution Mobile X-Ray System; **Reha Technology AG:** Dringende Sicherheitsinformation zu G-EO System.

12. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen [Ausschreibungsplattform](http://www.medizinprodukte-ausschreibungen.de) des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Stollenwerk-Fahrtragen; **2)** Deckenversorgungseinheit; **3)** Schrankanlagen; **4)** OP-Leuchten; **5)** Notfall-Rucksäcke; **6)** Stahlmöbel; **7)** Stahlmöbel: u. a. Wärmeschränke, Ultraschallreinigungsbecken, Endoskopieschrank, Arbeitstischanlagen, Reinigungsmaschinen für OP-Schuhe, Untertischgerät; **8)** Chirurgisches Instrumentarium Zahnmedizin; **9)** Medizinisch genutzte Arbeitstisch- und Schrankanlagen; **10)** OP-Tische; **11)** C-Bogen; **12)** Bewirtschaftung aller medizin-technischer Geräte; **13)** multifunktionales Durchleuchtungssystem; **14)** Reinigungs- und Desinfektionsautomaten, Arbeitstisch- und Schrankanlagen; **15)** med. Funktionsschrankanlagen; **16)** StKM – Innovationspartnerschaft für bildgebende Medizintechnik (Ultraschall); **17)** Instrumentenmanagement; **18)** Netzersatz-Aggregate.

13. KSG Klinik-Service-Gesellschaft in Bayern mbH insolvent

Das Amtsgericht Nürnberg (Az. IN 283/17) hat über die KSG Klinik-Service-Gesellschaft in Bayern mbH am 1.6. 2017 das Insolvenzverfahren eröffnet. Geschäftszweig ist die Übernahme von Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaft und Versorgung sowie Technik für Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialbereich, insbesondere Krankenhäusern. Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Michael Farnbacher, Nordostpark 45, 90411 Nürnberg (Tel. 09 11/9 55 12 40, info@schmitt-kanzlei.de). Forderungstermin: 29.6.2017, Berichts- und Prüfungstermin: 27.7.2017.

SANI-WELT

14. BVMed-Positionspapier zum Vertragscontrolling bei Hilfsmittel-Versorgungen

Der Bundesverband Medizintechnologie BVMed setzt sich für ein bundeseinheitliches Vertragscontrolling in der Hilfsmittelversorgung ein. Die Stichprobenauswahl der Überprüfungen müsse für alle Krankenkassen einheitlich und produktgruppenspezifisch erfolgen, um eine Vergleichbarkeit der Qualität der Versorgung der Patienten mit Hilfsmitteln sicherzustellen, heißt es im Positionspapier „Anforderungen an die Überprüfung der Umsetzung der vertraglichen und gesetzlichen Pflichten“. Es kann unter www.bvmed.de/positionen heruntergeladen werden. Der Umfang der Stichprobenprüfung sollte sich prozentual an der Anzahl der Versorgungsfälle einer Krankenkasse ausrichten. Wichtig seien auch produktgruppenspezifische Festlegungen zeitlicher Intervalle, innerhalb derer die Stichprobenprüfung erfolgen soll. Nun kommt es auf die konkrete Umsetzung des Vertragscontrollings an. Grundlage bilden Rahmenempfehlungen, in denen Anforderungen definiert werden, wie die Überprüfung der Umsetzung der vertraglichen und gesetzlichen Pflichten künftig erfolgen soll.

15. SG Hannover bestätigt Umsatzsteuerrückforderung bei Rollatoren

Im Jahr 2010 hatte der Europäische Gerichtshof festgestellt, dass die Abgabe von Rollatoren nicht dem vollen, sondern dem verminderten Umsatzsteuersatz unterliegt (wir berichteten). In der Folge einigte sich die Techniker Krankenkasse im Gros der Fälle einvernehmlich mit den Leistungserbringern auf Rückzahlung der überzahlten Umsatzsteuer. U. a. traf auch der Bundesinnungsverband für Orthopädie-Technik mit der TK eine Vereinbarung zur Rückforderung zu viel gezahlter Umsatzsteuer für Rollatoren/Deltagehräder für die Zeit ab 2008 (wir berichteten). Nun teilte die TK mit, dass das Sozialgericht Hannover mit mittlerweile rechtskräftigen Urteil vom 24. Februar 2017 (Az.: 2 KR 871/13; liegt der Redaktion vor) den Anspruch der TK bestätigt und einen Leistungserbringer zur Erstattung der überzahlten Umsatzsteuer verurteilt habe.

16. Rollatoren ausgeschrieben

Eine Krankenkassen-Kooperation schreibt bundesweit in 19 Losen Rollatoren mit einer Vertragslaufzeit von zwei Jahren aus. Angebotsfrist ist am 5. Juli 2017. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik "Hilfsmittel-Ausschreibungen".

17. TENS-/EMS-Geräte ausgeschrieben

Eine Krankenkasse schreibt TENS-/EMS-Geräte in drei Losen aus. Angebotsschluss ist am 7. Juli 2017. Die Vertragslaufzeit ist vom 1. Februar 2018 bis 31. Januar 2020. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik "Hilfsmittel-Ausschreibungen".

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

18. Verträge zu enteraler Ernährung (PG 03), Ernährungstherapeutika sowie Verbandmittel

Eine Krankenkasse will Verträge über die Versorgung mit Hilfsmitteln zur enteralen Ernährung (Produktgruppe 03), Ernährungstherapeutika sowie Verbandmitteln gemäß § 127 Abs. 2 SGB V schließen. Die Vertragsabsichten und entsprechende Angebotsblätter sind abrufbar auf der kostenpflichtigen Ausschreibungsplattform des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de (Rubrik Hilfsmittel-Vertragsabsichten).

19. Vertragsabsicht Inkoproducte für Versicherte in stationären Einrichtungen

Zwei Krankenkassen wollen Verträge nach § 127 Absatz 2 Satz 1 SGB V über die Versorgung ihrer Versicherten mit Hilfsmitteln zur Produktgruppe 15, aufsaugende Inkontinenzhilfen in stationären Einrichtungen, schließen. Angebote sollen bis zum 3. Juli 2017 eingereicht werden. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

20. Keine Zuzahlung für ehrenamtlich Tätige in Aachen

Mit vielen verschiedenen Vergünstigungen drücken die Stadt Aachen sowie Aachener Unternehmen und Vereine ehrenamtlich arbeitenden Menschen gegenüber ihre Wertschätzung aus. Diese erhalten als Dankeschön den „Ehrenamtpass“. In einer Pressemitteilung teilte die Stadt nun mit, dass auch die BBmedica medizinische Vertriebs- und Ingenieurgesellschaft mbH die ehrenamtlich Tätigen wertschätzen möchte. Bei Vorlage des Aachener Ehrenamtpasses verzichtet das Sanitätshaus auf die gesetzliche Zuzahlung für Hilfsmittel.

21. AOK Nordwest aktualisiert Erfassungsleitlinien für den elektronischen Kostenvoranschlag

Die AOK Nordwest hat die [Erfassungsleitlinien](#) für den elektronischen Kostenvoranschlag angepasst. Grundsätzlich gelten für elektronische und konventionelle Kostenvoranschläge dieselben Voraussetzungen. Dennoch greifen beim elektronischen Verfahren einige Besonderheiten, auf die die Leitlinien hinweisen. Die AOK nimmt Kostenvoranschläge für folgende Hilfsmittel allerdings nicht elektronisch an: Produktgruppe 25 Sehhilfen, 51 Pflegehilfsmittel zur Körperpflege/Hygiene, 54 zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel.

Link: [www.aok-gesund-](http://www.aok-gesund-heitspartner.de/imperia/md/gpp/nw/hilfsmittel/elektronischer_kostenvoranschlag/nw_himi_ekovo_erfassungsleitlinien_2.0.pdf)

[heitspartner.de/imperia/md/gpp/nw/hilfsmittel/elektronischer_kostenvoranschlag/nw_himi_ekovo_erfassungsleitlinien_2.0.pdf](http://www.aok-gesund-heitspartner.de/imperia/md/gpp/nw/hilfsmittel/elektronischer_kostenvoranschlag/nw_himi_ekovo_erfassungsleitlinien_2.0.pdf)

22. DocCheck beteiligt sich an Prothesen-Startup

Die DocCheck Guano AG, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der DocCheck AG, übernahm einen Anteil von 7,5 Prozent am Berliner Startup-Unternehmen Amparo GmbH. Amparo entwickelt eine Prothese für die Erstversorgung von Neuamputierten sowie für Amputierte aus Entwicklungsländern auf der Basis eines neuentwickelten thermoplastischen Materials. DocCheck Guano hat sich als Lead-Investor zusammen mit zwei weiteren Investoren an der Seed-Runde beteiligt.

23. Ofa-Webshop ausgezeichnet

Ofa Bamberg bietet seinen Kunden mit dem 2016 überarbeiteten Onlineshop (www.ofa24.de) die Möglichkeit, schnell und intuitiv Kompressionsstrümpfe, Gesundheitsprodukte, Bandagen und Orthesen zu bestellen. Ziel der Neugestaltung war, dem Fachhandel intelligente Lösungen an die Hand zu geben, um mehr Zeit für Beratung und Service zu ermöglichen. Der Onlineshop wurde nun von der Initiative Mittelstand unter Schirmherrschaft der Ratiodata GmbH mit dem Innovationspreis-IT „Best of 2017“ in der Kategorie E-Commerce ausgezeichnet. Er zählt damit zu den besten 20 Lösungen in diesem Bereich.

24. Sanitätshaus Schaub mit neuer Filiale in Waldkirch

Das Sanitätshaus Schaub ist mit seiner Elztal-Filiale innerhalb von Waldkirch umgezogen. In der Bahnhofstraße 1 steht mit 120 qm rund die dreifache Fläche als bislang zur Verfügung. So gibt es auch Beratungsräume für Kompressions- und Wundversorgung sowie eine Werkstatt für kleinere Reparaturen. Laut Bericht der „Badischen Zeitung“ hat die Gruppe deutschlandweit 25 Standorte und versorgt mit über 300 Mitarbeitern monatlich ca. 20.000 Patienten.

25. Reha-Ability eröffnet Standort in München

Nach der Eröffnung des ersten Aktiv-Reha-Centers in Heidelberg im Jahr 2012 soll auch die neue Münchner Filiale der Reha-Ability Reha-Fachhandel GmbH ein „einzigartiges Erlebnisgeschäft“ werden. Auf fast 1.000 qm wird das Thema Aktiv-Reha mit vielen Partnerfirmen und Aktionen präsentiert. Die Eröffnungsfeier findet am 30. Juni im Landaubogen 1-3 statt. Von 14 Uhr an stehen u. a. auf dem Programm: Rollstuhl-Zumba, Buchautor Florian Sitzmann, Handbike-Simulator und Rollstuhl-Tuning. Reha-Ability ist mit Filialen auch in Frankfurt a.M., Dresden, Leipzig und Berlin vertreten. Geschäftsführer sind Joachim Heil und Michael Kahl.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

26. PubliCare weiterhin Premiumpartner von Rollstuhlbasketballclub

Auch in der aktuellen Saison 2017/2018 ist die Kölner PubliCare GmbH wieder Premiumpartner des RBC Köln 99ers. Der multikulturelle Rollstuhlbasketballclub wurde 2008 gegründet. Insgesamt gehören vier Mannschaften in unterschiedlichen Leistungsklassen dazu, von der Landesliga bis zur 1. Bundesliga.

27. Gesundheitszentrum in Werlte

In Werlte im Emsland wurde mit dem Bau eines drei Mio. Euro teuren Gesundheitszentrums begonnen. Es soll neben Arztpraxen auch Raum für ein Sanitätshaus, eine Logopädin und einen Optiker bieten.

28. Sanitätshaus Watermann im Tumorzentrum

Rund 20 Mio. Euro investiert das Bochumer Knappschafts Krankenhaus in ein Tumorzentrum und in ein Rechenzentrum. Eröffnet werden soll im Oktober. Als Mieter wird u. a. auch das Sanitätshaus Watermann einziehen.

29. Häussler spendet Beatmungsgeräte für 11.000 Euro

Der Ulmer Gesundheitsdienstleister Häussler spendet zehn neuwertige Beatmungsgeräte der Marke „Legendair“ sowie Zubehör (u.a. Schlauchsysteme, Masken, Filter) im Wert von rund 11.000 Euro an zwei Unikliniken der mongolischen Hauptstadt Ulan-Bator. Zustande kam die Hilfsaktion durch Kontakte der RKU - Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm mit Ärzten aus der Mongolei. Das RKU übernahm die Frachtkosten der Geräteeinfuhr.

30. Hans Georg Näder spendet der FDP großen Betrag

Die Wirtschaftswoche berichtete, dass Otto Bock-Chef Hans Georg Näder der FDP 100.000 Euro gespendet hat.

31. Sanitätshaus SoNa spendet für Ukraine

Der Verein Sumy-Hilfe brachte mit vier Kleinbussen Hilfsgüter in die ukrainische Stadt Sumy für eine Einrichtung für geistig behinderte Kinder. Die Ladung bestand vor allem aus Verbrauchsmaterialien und Reha-Hilfsmitteln, die vom Sanitätshaus SoNa in Jessen gespendet worden waren.

32. Einbruch in Sanitätshaus in Lemgo

Die Polizei Lippe teilte mit, dass am letzten Mai-Wochenende in mehrere Geschäfte, u. a. in ein Sanitätshaus in Lemgo, Lagesche Straße, eingebrochen wurde. Zum Diebesgut wurden keine Angaben gemacht.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

33. Versicherten-Rekord in der gesetzlichen Krankenversicherung

Bis zum Ende des ersten Quartals ist die Zahl der Mitglieder in der GKV um 230.000 auf 55,8 Mio. angewachsen. Von dem neuen Rekordwert profitieren vor allem AOKs mit +161.000. Bei Ersatzkassen ging es um 45.000, bei BKKs um 34.000 und bei IKKs um 3.000 nach oben. Die Knappschaft verlor mehr als 8.000 und die LKK knapp 4.000 Mitglieder. Beim Zuwachs liegen die Techniker Krankenkasse mit 63.000, die AOK Bayern mit 39.000 und die AOK Niedersachsen mit 25.000 vorne. Prozentual am stärksten legten einige BKKs und die Handelskrankenkasse zu. Mehr als zwei Dutzend Krankenkassen verloren allerdings Mitglieder: Barmer 31.000, DAK-Gesundheit 10.000 und IKK Classic gut 9.000.

34. Median Kliniken mit weiteren Zugängen

Die Frankenpark Klinik in Bad Kissingen und das Rehazentrum Wilhelmshaven werden vorbehaltlich der Zustimmung des Kartellamtes noch in diesem Jahr neuer Teil des Median Unternehmensverbundes/Berlin. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Median ist in den vergangenen sechs Jahren nach eigenen Angaben zum bundesweit größten Betreiber von Rehabilitationseinrichtungen gewachsen und nähert sich mit den aktuellen Übernahmen der Umsatzgrenze von einer Mrd. Euro. Median verfügt aktuell über rund 18.000 Betten und Behandlungsplätze in 121 Kliniken und Einrichtungen. Behandelt werden in den Median-Einrichtungen derzeit jährlich mehr als 225.000 Patienten und Bewohner in 14 Bundesländern.

35. Qualitätsberichte der Rhön Kliniken veröffentlicht

Die Qualitätsergebnisse der Rhön Klinikum AG nach dem Standard der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) sind im Internet abrufbar. Die Kliniken in Bad Berka, Bad Neustadt, Frankfurt (Oder), Gießen und Marburg stellen ihre aus Routinedaten berechneten Qualitätsergebnisse für alle relevanten Krankheitsbilder der Häuser dar. Die Ergebnisse stammen aus der IQM-Gruppenauswertung von über 400 Krankenhäusern in Deutschland und der Schweiz, die sich der trägerübergreifenden Initiative angeschlossen haben. Insgesamt umfasst der IQM-Indikatorensatz über 350 Qualitätskennzahlen für 64 relevante Krankheitsbilder und Behandlungsverfahren. Weitere Informationen sind auf den jeweiligen Internetseiten der Kliniken sowie unter <https://goo.gl/8e5y2a> abrufbar.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

36. 18.000 künstliche Knie- und Hüftgelenke implantiert

Die orthopädische Klinik der Universität Regensburg in Bad Abbach wurde vor fünf Jahren als eines der ersten Endprothetik-Zentren der maximalsten Versorgungsstufe zertifiziert. 18.000 künstliche Hüft- und Kniegelenke wurden in dem Asklepios-Klinikum seit der Jahrtausendwende eingesetzt.

FIRMEN-NEWS

37. Fusion von Linde und Praxair

Die Linde AG und Praxair Inc. wollen einen „Zusammenschluss unter Gleichen“. Die führenden Unternehmen im globalen Industriegasengeschäft (u. a. auch medizinische Gase und Healthcare) werden in einer neuen Holding-Gesellschaft mit Namen Linde aufgehen, was in der zweiten Jahreshälfte 2018 abgeschlossen sein könnte, vorbehaltlich üblicher Abschlussbedingungen und Genehmigungen. Auf Basis der Geschäftszahlen des Jahres 2016 entsteht damit ein Unternehmen mit einem Pro-forma-Umsatz von ungefähr 29 Mrd. Dollar (27 Mrd. Euro) vor Anpassungen, möglichen Veräußerungen und regulatorischen Einschränkungen sowie einem kombinierten Börsenwert von über 70 Mrd. Dollar (66 Mrd. Euro). Die Linde Gruppe hat 2016 einen Umsatz von 17 Mrd. Euro erzielt und ist mit rund 60.000 Mitarbeitern in mehr als 100 Ländern vertreten. Praxair kam auf einen Umsatz von 11 Mrd. Dollar. Jährlich könnten Synergien und Kostensenkungen von etwa 1,2 Mrd. Dollar (1,1 Mrd. Euro) erreicht werden. Die Holding wird ihren rechtlichen Sitz in Irland haben. Der Vorstandschef der Gruppe wird in den USA ansässig sein. Die Zentralfunktionen der Gruppe sollen zwischen den USA und Deutschland aufgeteilt werden.

38. Anteilsverkauf von Otto Bock wohl in Sichtweite

Im Januar wurde offiziell bekannt, dass das Duderstädter Unternehmen Otto Bock vor einem geplanten Börsengang einen Investor für eine 20 Prozentbeteiligung sucht. Als Grundlage wurde ein Unternehmenswert von drei Mrd. Euro genannt. Diese Beteiligung sollte unter Federführung der Investmentbank JP Morgan bis zur Jahresmitte über die Bühne gehen. Nun berichteten die Nachrichtenagentur Reuters und mehrere schwedische Zeitungen, die sich allerdings ebenfalls auf Reuters berufen, über mehrere potenzielle Investoren, von denen einer beim Bieterverfahren die Nase vorne hätte. Es wurden Namen genannt. Otto Bock wollte dazu gegenüber MTD-Instant mit Verweis auf die laufende Verhandlungen keine Stellungnahme abgeben. Richtig sei allerdings, dass sich die Zahl der Kandidaten, mit denen ein Abschluss möglich sei, auf einen kleinen Kreis reduziert habe.

39. AAP und Integra LifeSciences schließen Vertriebsvereinbarung für Radiussystem

Die AAP Implantate AG/Berlin hat für ihr Loqteq Distal Radius System eine Vertriebsvereinbarung mit dem US-amerikanischen Unternehmen Integra LifeSciences geschlossen. Die nicht exklusive Vereinbarung bezieht sich auf den US-Markt. AAP Implantate verfolgt in den USA eine hybride Vertriebsstrategie. Der Vertrieb erfolgt sowohl über Distributionsagenten als auch im Rahmen von Partnerschaften mit globalen Orthopädie- und Medizintechnikunternehmen.

40. Neuer Vorstandsvorsitzender bei Sunrise Medical

Thomas Rossnagel, seit 2009 Vorstandsvorsitzender von Sunrise Medical, hat Ende Mai aus familiären Gründen den Entschluss gefasst, von seinem Amt zurückzutreten. Zum 1. Juni hat Johan Ek, Beiratsvorsitzender, das Amt des Vorstandsvorsitzenden übernommen. Sunrise Medical ist mit einem Umsatz von einer halben Mrd. Euro einer der Weltmarktführer im Bereich komplexe Reha-Mobilitätsprodukte wie manuelle Aktivitäts- und Sportrollstühle, Elektrorollstühle, Rollstühle und Rollatoren für Kinder, Systeme für perfektes Sitzen und Positionieren für alle Altersgruppen wie auch mehr standardisierte Elektromobile und geriatrische Produktlinien. Sunrise Medical produziert in eigenen Produktionsstätten in den USA, Mexiko, Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien, Spanien, Polen und China. Die Produkte werden durch ein Netz von Sanitäts- und Reha-Fachhändlern und Großhändlern in über 100 Ländern verkauft. Das Hauptquartier von Sunrise Medical liegt in Malsch, Deutschland. Weltweit arbeiten 2.300 Mitarbeiter für Sunrise Medical. Sunrise Medical ist im Besitz von Nordic Capital Fund VII.